



Demokratie werkstatt

: online
: Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 271

Freitag, 02. Juni 2023



Die Welt der Medien

Mitdenken und Mitreden

Meinungen in einer Demokratie

Alessandro (13), Lorena (11), Nora (12), Maxi (12),
Matthias (11), Kathi und Mona (12)



Vor einer Wahl ist es wichtig, viele Infos durch die Medien zu bekommen, damit wir wissen, wen wir wählen.

Demokratie und Medien. Was haben die miteinander zu tun?

Wir alle müssen uns an Regeln halten. Regeln heißen Gesetze. Diese Regeln werden im österreichischen Parlament beschlossen. In einer Demokratie können wir frei wählen, wer in unserem Parlament sitzt und die Gesetze beschließt, wer uns vertreten soll. Alle Bürger:innen sind dabei gleichberechtigt beim Wählen. Jeder Mensch ist einzigartig und gleich viel wert. Jede:r sollte ihre:seine Meinung sagen dürfen. Meinungen sind Vorstellungen einzelner



Personen und jede:r hat seine:ihre eigene Meinung. Indem ich sage, was ich mir denke, drücke ich meine Meinung aus. Wir sollten dabei schon beachten, dass niemand beleidigt oder verletzt wird, denn das gehört nicht zur Meinungsfreiheit. In Medien können wir zum Beispiel Meinungen von anderen Menschen mitbekommen, die uns dabei unterstützen können, unsere Meinung zu verbessern. Die Sachen, die wir mögen, bilden unsere eigene Meinung. Über Lehrer:innen, Familie, Freundinnen:Freunde und Medien wie Zeitungen oder das Internet bekommen wir Informationen. Um unsere Meinung zu bilden, brauchen wir so viele Informationen wie möglich. Vor einer Wahl holen wir uns bestimmte Informationen über die Personen, die sich zur Wahl stellen. Diese Informationen bekommen wir von den vielen Medien oder über Verwandte oder Freundinnen und Freunde, da die vielleicht ja schon gewählt haben. Medien haben eine große Verantwortung, da sie eine große Reichweite haben und so viele Menschen beeinflussen können.

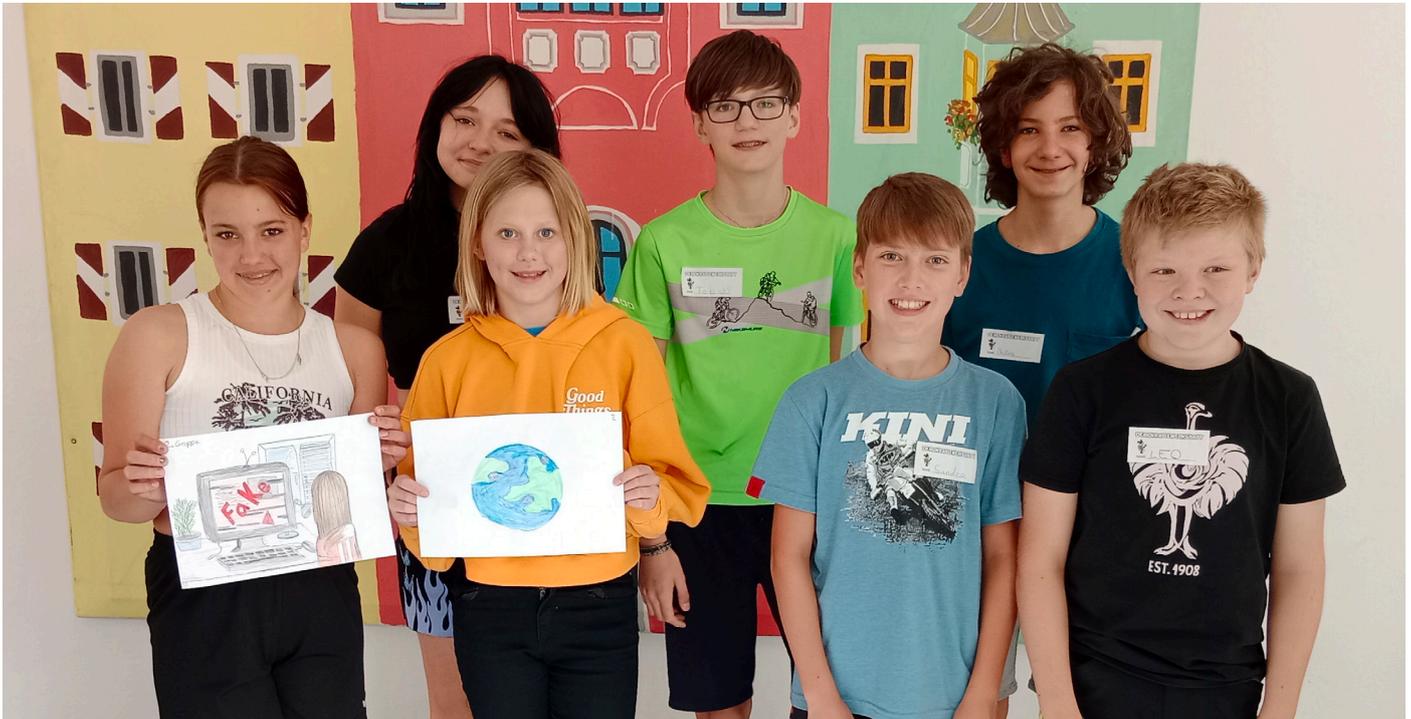


Informationen aus dem Internet holen wir uns oft über unser Smartphone



Alles über Fake News

Lilly (12), Leo (11), Sandro (11), Philipp (11), Tobias (12),
Leonie (13) und Enie (12)



Bist du im Internet auch schon mal auf Fake News gestoßen und bist du vielleicht auch drauf reingefallen? Wenn ja, dann bist du bei uns genau richtig, denn wir haben wichtige Tipps für dich und wir zeigen euch, wie man das Internet richtig nutzt!

Wir nutzen das Internet auf verschiedene Arten, um Spaß zu haben und um uns zu informieren. Liebst du es auch, soziale Medien zu nutzen? Wir verbringen viel Zeit auf TikTok, Snapchat, Insta, Youtube und WhatsApp. Soziale Medien haben einen großen Einfluss auf unsere Meinungen. Das Tolle an den sozialen Medien ist, dass jede Person die eigene Meinung veröffentlichen kann. Aber das Ganze hat auch einen Nachteil, weil dadurch auch viel Blödsinn wie Fake News (Lügendeschichten) im

Hier ein paar Tipps für euch, um nicht auf Fake News hereinzufallen.

- ◆ Beachte die Quelle: Je mehr Quellen desto besser, immer nur vertrauenswürdige Quellen verwenden.
- ◆ Achte auf das Datum: Infos können veraltet sein und deshalb nicht mehr stimmen!
- ◆ Immer kritisch bleiben!
- ◆ Fake News nicht weiterleiten!

Internet zu finden sind. Viele Menschen fallen darauf rein, bilden sich dadurch falsche Meinungen und erzählen somit Lügengeschichten weiter. Außerdem kann es dazu führen, dass Menschen schlechte Entscheidungen treffen, wenn sie Lügen glauben. Auf TikTok gibt es z. B. einen Trend, kein Wasser mehr zu trinken, weil genug Wasser in der Nahrung drinnen ist. Das stimmt aber nicht und ist sehr gefährlich. Das funktioniert nur, wenn man sehr wasserhaltiges Essen isst, das haben aber manche Influencer:innen nicht dazugesagt. Manche haben das ausprobiert und sind ins Krankenhaus



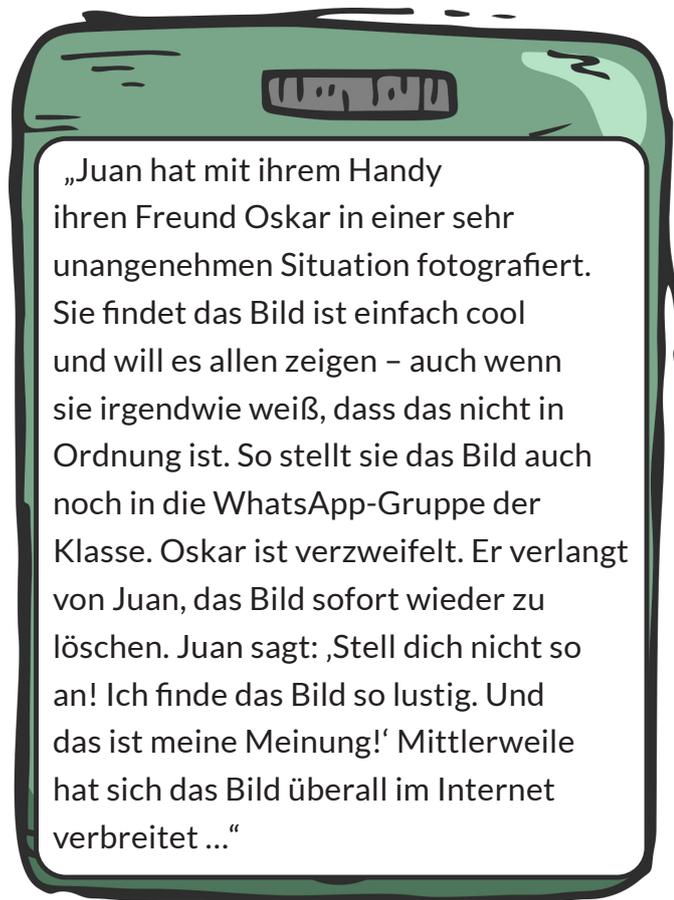
Durch die sozialen Medien können wir mit der ganzen Welt in Kontakt treten.

gekommen. Wenn du im Internet auf News oder Trends stößt, dann geh erst sicher, dass sie nicht Fake oder gefährlich sind.



Mitdenken in sozialen Medien

Anna (12), Linda (12), Anna-Lena (12), Thomas (12), Anna S. (12), Annalena (11), Annika (12) und Lisa (12)



Was sollen andere von dieser Situation lernen? Warum?

- ◆ Von anderen keine Fotos machen, ohne zu fragen
- ◆ Fotos nicht hochladen, ohne zu fragen
- ◆ Ohne Erlaubnis keine Fotos weiterschicken
- ◆ Andere sollen lernen, dass sie das „Recht am eigenen Bild“ nicht verletzen sollen. Sie sollen lernen, dass das nicht lustig ist!

In sozialen Medien sollte man mitdenken. Wir haben uns zu dieser Geschichte mit Juan und Oskar Gedanken gemacht.

Was ist passiert? Juan hat ein Bild von Oskar gemacht, das ihm voll unangenehm war. Juan hat es in die Klassengruppe gestellt. Dann hat es sich im Internet verbreitet. Oskar hat von Juan verlangt, dass sie das Bild wieder löscht. Juan hat gesagt, dass sie das Bild lustig findet. „Das ist meine Meinung!“, sagte Juan. Das stimmt aber nicht, es ist nicht ihre Meinung, weil es ist Oskars Bild. Juan dürfte es nur verbreiten, wenn sie die Erlaubnis von Oskar hat. Wenn nicht, ist das strafbar. Weil das ist das „Recht am eigenen Bild“ und das darf man nicht verletzen!

Das denken wir über die Situation

Juan sollte das Foto von Oskar löschen und es nicht ins Internet stellen. Das darf Juan nicht machen, ohne Oskars Erlaubnis. Ohne Oskar zu fragen, darf Juan das Foto nicht einfach ins Internet oder in die Klassengruppe schicken. Es ist nicht ok, dass Juan ohne zu fragen überhaupt ein Foto gemacht hat! Juan hat Oskars „Recht am eigenen Bild“ verletzt. Oskar fühlt sich nicht gut. Man kann ihn trösten. Andere in der Klassengruppe könnten ihm beistehen und Juan schreiben, dass das nicht okay ist.

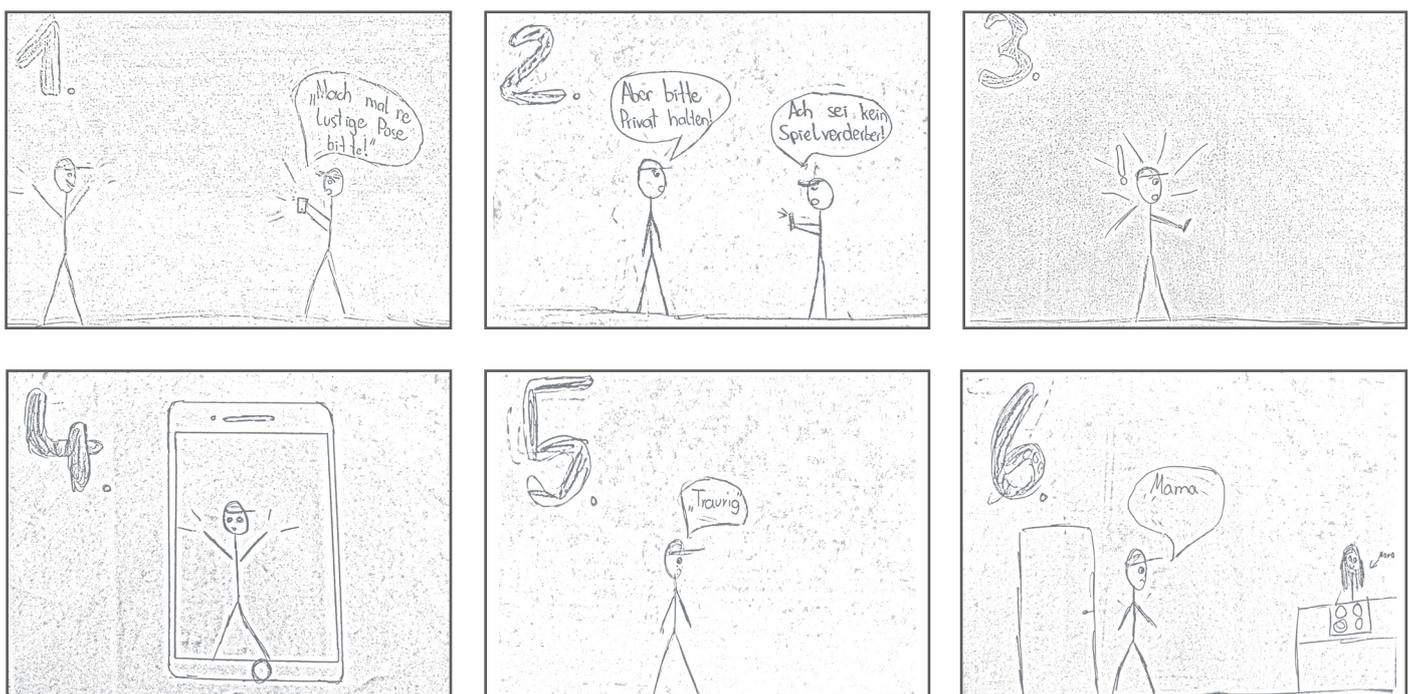
Was hat Meinungs-
freiheit mit dieser
Geschichte zu tun?

Jede:r darf eine
eigene Meinung
haben und jede:r darf sie sagen, wenn er:sie
das Bedürfnis dazu hat. Aber nicht, wenn man

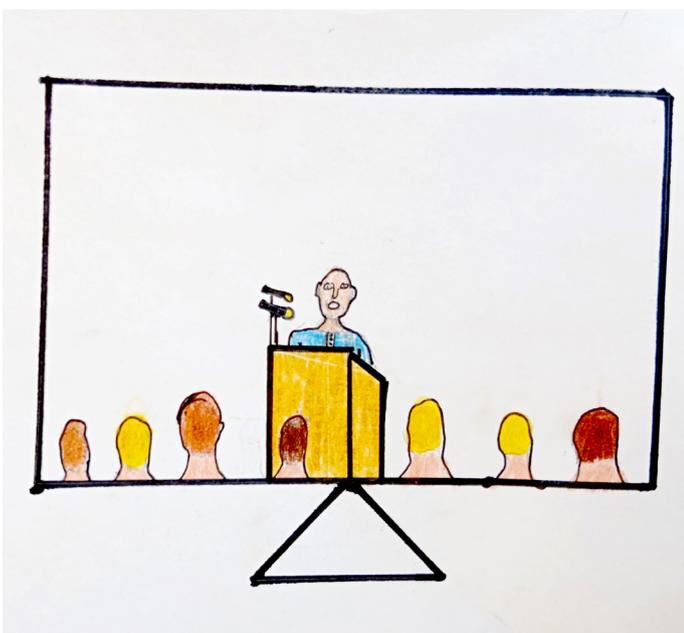
**Unsere
Gedanken dazu**

jemanden beschimpft oder bloßstellt, zum
Beispiel mit einem Foto. Weil es das Recht vom
anderen verletzt. Jeder Mensch hat das „Recht
am eigenen Bild“. Die Person selbst darf ent-
scheiden, ob das Bild hochgeladen wird. Man
soll besser überlegen, bevor man einfach ein
Bild hochlädt. Weil es sonst strafbar ist.

Das „Recht am eigenen Bild“ hat jedes Kind und jeder Erwach-
sene. Du selbst bestimmst, ob ein Foto von dir weitergeschickt
oder hochgeladen werden darf! Niemand darf Fotos oder
Videos veröffentlichen, ohne die Person vorher zu fragen!



Bei so einer Situation ist es wichtig, gut zu überlegen. Es ist wichtig, zu respektieren, wenn jemand „nein“ sagt!



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

2M, MS Rattenberg

Klostergasse 63, 6240 Rattenberg, Inn

